Herr Metz bedankte sich bei der Verwaltung.
Es scheine derzeit so, als würde zeitnah eine Sanierung der L16 in Meindorf, die dringend erforderlich sei, möglich sein. Zu begrüßen sei, dass StraßenNRW zumindest eine Offenheit dafür zeige, dort nicht einfach nur die Teerdecke zu erneuern, sondern in dem Zusammenhang auch kleinere Maßnahmen umzusetzen.
Er danke der Verwaltung sehr, dass sie das auch aufgegriffen hat. Man habe in einem Gespräch auch schon mal ein paar Punkte andenken können. Dann habe die Verwaltung die Politik informiert.
Es sei zwar eine Erhaltungsmaßnahme von StraßenNRW, aber gleichwohl sei es gut, dies hier auch politisch zu beraten.
Alle hätten ein Interesse daran, dass die Ortsdurchfahrten möglichst gut gestaltet sind und Anwohnerbelange berücksichtigen.
Die Verwaltung habe einen Beschlussvorschlag gemacht, wozu er Fragen hatte.
Die Verwaltung habe dankenswerterweise vor den Fraktionssitzungen am Montag über ihre Einschätzungen zu seinen Änderungsvorschlägen informiert.
Am Ende werde es ja auf Verhandlungen mit Straßen NRW hinauslaufen.
Es gebe nun drei zwischen ihm und der Verwaltung abgestimmte Ergänzungen:

4. Abschnittsweise soll mit andersfarbigem Asphalt ein zusammenhängender Bereich hervorgehoben werden.
5. Der Kernbereich der Ortsdurchfahrt und möglichst der Bereich Kita Pedalo, Penny, Unterführung sollen zusammenhängend auf eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h begrenzt werden.
6. Die Einrichtung von Fußgängerüberwegen soll geprüft werden.

Er bat um Zustimmung des Ausschusses, dass der Beschlussvorschlag so ergänzt wird.

Nach kurzer Diskussion fügte der Vorsitzende den Beschlussvorschlag der Verwaltung und die gewünschten Änderungen zusammen: